



## VMware Zimbra unterstützt den Studienbetrieb der FH Salzburg

Schnell wachsende User-Zahlen und Mobile Devices verlangen nach einer innovativen Web-Plattform für E-Mail, Kalender und Unternehmensanwendungen

Das Mail- und Kalendersystem der FH Salzburg hatte sein End of Life erreicht, zusätzlich erforderte die Verwaltung tausender User, davon allein 800 neue pro Jahr, immer mehr Ressourcen. Die neue Lösung VMware Zimbra erfüllt alle technischen und wirtschaftlichen Anforderungen: Unterstützung von Single Sign On mit Shibboleth und von ActiveSync, einfache Administration und günstigere Betriebskosten.

Die Fachhochschule Salzburg GmbH bietet eine qualitativ hochwertige, praxisbezogene Ausbildung auf Hochschulniveau, die den Absolventen eine bestmögliche Vorbereitung auf ihr Berufsleben gewährleistet. Die 16 Bachelor und 9 Master Studiengänge sowie 2 Postgraduates umfassen die Bereiche Ingenieur-, Gesundheits-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie Design und Medien. Ihre gemeinsamen Werte hat die FH Salzburg mit "S-A-L-Z": Sozialkompetenz, Avantgarde, Leistung und Zukunft festgeschrieben.

Gegründet 1995, hat sich die Fachhochschule in kurzer Zeit zu einem großen Bildungsunternehmen entwickelt mit einer Betriebsleistung von ca. 27 Mio. Euro. 270 Angestellte und 800 Lehrbeauftragte als freie Mitarbeiter betreuen rund 2400 Studierende. Dazu kommen noch 5000 Alumni, die über einen eigenen Club weiterhin Kontakte zu ihrer Hochschule pflegen und eigens angebotene Lehrveranstaltungen besuchen können.

### Projektziel: Mail- und Kalendersystem mit Single Sign On und einfacher User-Administration

Die große Personen-Anzahl, verbunden mit dem naturgemäßen Wechsel in einem Lehrbetrieb von Neuanfängern und Absolventen, sowie auch bei den Lehrenden, bringt für das IT-Team viel Administrationsaufwand mit sich: speziell bei den User-Accounts gibt es ständig Änderungen und jedes Jahr werden auch ca. 800 neue User angelegt. Zusätzlich erreichte das bestehende Mail- und Kalendersystem sein End of Life und wurde vom Hersteller nicht mehr betreut, sodass es auch keine Erweiterungen mehr gab, wie die wichtige Integration

von Mobile Devices. Aus diesem Grund musste ein neues System gesucht werden, mit dem Ziel, die Administration zu vereinfachen. Technische Vorgaben waren die Unterstützung von Single Sign On mit Shibboleth (also der einmaligen Anmeldung über das in der Wissenschaft verbreitete Verfahren Shibboleth) sowie von ActiveSync zur Datensynchronisation der Servers mit einem mobilen Gerät. Auch sollte die neue Lösung eine einheitliche Benutzeroberfläche für alle heterogenen Plattformen der FH Salzburg bieten.

### VMware Zimbra unterstützt mobiles Arbeiten und sorgt gleichzeitig für Datensicherheit

Unter der Leitung von Dr. Ralf Mitteregger, Leiter IS – Information Services der FH Salzburg wurde die Lösung VMware Zimbra ausgewählt, eine Open Source Plattform für E-Mail, Kalender und Collaboration. Als weltweit führender Anbieter für Virtualisierung und Cloud Infrastrukturen stellt VMware Produkte wie Zimbra für die neuen technologischen Anforderungen des End User Computing zur Verfügung: dabei werden einerseits IT-Teams

unterstützt, ihren Anwendern die Freiheiten für mobile Plattformen zu geben, sowie Werkzeuge, um mit der steigenden Datenflut umzugehen; andererseits erhält die IT selbst Werkzeuge, um die Unternehmens-Richtlinien für Datensicherheit einhalten und kontrollieren zu können. Für die IT-Administratoren reduziert sich nachweislich der Verwaltungszeitaufwand, im Vergleich sind es 33% weniger als bei MS Exchange. Ausschlaggebend für die Wahl waren auch das gute Preis-/Leistungsverhältnis und keine großen System- oder Hardwareanforderungen.

Das IT-Team der FH Salzburg führte selbst die Implementierung von VMware Zimbra durch, da die Lösung einfach zu administrieren ist und Schnittstellen für die Einbindung in die bestehende Systemlandschaft zur Verfügung stehen. Für die Anwender präsentiert sich Zimbra als performantes System mit einer einheitlichen Web-Oberfläche, wo sie auf Mails, Aufgaben oder Dokumente zugreifen können – alles ortsunabhängig, also auch über ihre Tablets oder Smartphones wie iPhone, Blackberry oder alle mit Android-Betriebssystem. Wichtiger Sicherheitsaspekt für die IT: über die Zimbra Administration Console lassen sich Sicherheitsrichtlinien verwalten und remote Daten löschen.

### **Einfache und moderne Verwaltung von tausenden Usern mit geringerem Aufwand**

Zimbra unterstützt Shibboleth, das von der FH Salzburg verwendete Verfahren zur Autorisierung von Web-Anwendungen. Bei diesem Konzept müssen sich Studenten oder Mitarbeiter nur einmal bei ihrer sogenannten Heimateinrichtung, also bei der FH Salzburg, authentifizieren. In der Folge können sie – auch von mobilen Plattformen - auf ihre freigegebenen Daten zugreifen, also beispielsweise jener Studienrichtung wo sie zugelassen sind. Dieses Single Sign On System ist besonders in Wissenschaft und Lehre verbreitet. Shibboleth basiert auf SAML2, einer Erweiterung der Security Assertion Markup Language zum Austausch von sicherheitsbezogenen Informationen.

Die gesetzten technologischen und wirtschaftlichen Projektziele wurden alle erreicht, bestätigt Ralf Mitteregger: „Zimbra mit tausenden Usern benötigt verhältnismäßig wenig Hardwareressourcen. Dazu kommt die einfache Administrierbarkeit – bei 800 neuen Usern pro Jahr ist das für uns ein wesentlicher Faktor.“ Die FH Salzburg ist eine stetig wachsende Hochschule und denkt daher an die Zukunft: die günstigen Lizenz- und Wartungskosten ermöglichen schrittweise Erweiterungen. So soll eine weitere Einbindung in Unternehmensanwendungen mit Workflows erfolgen. „Zimbra unterstützt damit ideal unsere Prozesse sowie die hervorragende Arbeit der Lehrenden und des Forschungspersonals“, bestätigt auch Raimund Ribitsch, Geschäftsführer der Fachhochschule Salzburg.

